



## **PRESSEINFORMATION**

**Drachenhaus Verlag  
21. 01. 2021**

**Hinter den Fassaden chinesischer Metropolen**

### **Ein weiblicher Blick auf China**

**Gemäß der chinesischen Verfassung sind Frauen und Männer in der Volksrepublik gleichberechtigt. Doch in der Praxis sieht das anders aus: Denn bis heute prägt das patriarchalische Modell aus konfuzianischer Zeit die chinesische Gesellschaft, Männer geben den Ton an.**

**Doch immer weniger Frauen sind bereit, sich diesem Diktat zu unterwerfen. Die Erzählungen acht zeitgenössischer Autorinnen in der Anthologie "STADTLIBEN. Acht Frauen, acht Geschichten" erzählen aus Frauenperspektive von diesem gesellschaftlichen Wandel. Sie provozieren durch ihre mutige, direkte Sprache und thematisieren den Ausbruch aus der weiblichen Benachteiligung.**

**DAS BUCH IST GEWINNER DES HOTLIST-PREISES 2019!**



#### **Mehr als die Hälfte des Himmels?**

Von Gleichberechtigung weit entfernt: Auch wenn Mao Zedong von den chinesischen Frauen sagte, sie würden "die Hälfte des Himmels" tragen, so haben sich diese Worte nur zur Hälfte bewahrheitet. Zwar sind fast alle Chinesinnen berufstätig. Doch die gleichen Karrierechancen haben sie nicht. Und im Privatbereich sind es nach wie vor fast nur die Frauen, die für Haushalt, Familie und Kindererziehung zuständig sind. Hier ist das streng patriarchalische konfuzianische System noch durchaus lebendig!

## **Individuelle Wege aus der Unterwürfigkeit**

Auch die politische Situation trägt nicht unbedingt dazu bei, dass sich Frauen frei und kreativ entfalten können. Gerade für junge Autorinnen ist es schwierig, den Weg zum Publikum zu finden. Zum einen müssen sie sich in der Welt der Schriftsteller behaupten, die von Männern dominiert ist. Zum anderen ist da die Zensur: "Wir können nicht einfach sagen, was wir denken. Aber wir haben gelernt, die Dinge zu umschreiben", so die chinesische Autorin Sheng Keyi.

Frauen haben in erster Linie schön, attraktiv, schlank – und unterwürfig zu sein. Es gibt sogar spezielle Seminare in denen sie lernen, wie sie Männer dazu bringen, sie zu heiraten. Diese Einstellung prägt auch die Hauptfiguren der acht Geschichten in der Anthologie "STADTLEBEN". Dennoch findet jede Frau ihren eigenen Weg, damit umzugehen.

## **Ein Sprachrohr für Frauen**

In dieser ungewöhnlichen Kurzgeschichtensammlung wird das Leben von Frauen, die ihren Alltag in Chinas gigantischen Städten bestreiten aus weiblicher Perspektive geschildert, es sind Frauen, die Frauen ihre Stimme leihen: Einer Wanderarbeiterin, die eine Nacht mit ihrem Ehemann, einem Fernfahrer, verbringen möchte. Einer erfolgreichen Geschäftsfrau, die sich nichts sehnlicher wünscht, als an den heimischen Herd zurückkehren zu können. Einer Studentin, die ein uneheliches Kind erwartet und auf familiäre Zerrissenheit trifft ...

Gerade weil es Frauen sind, die diese Menschen zu Wort kommen lassen, macht das ihre Geschichten so plastisch und authentisch.

## **Die Rastlosigkeit chinesischer Metropolen eingefangen**

Jede der acht Schriftstellerinnen ihnen hat ihren ganz eigenen Stil entwickelt. Dennoch gibt es auch Elemente, die sich wie ein roter Faden durch alle Erzählungen ziehen: Auffällig ist etwa die enorme Unverbindlichkeit, die zwischen den Protagonisten herrscht. Ihre Schicksale erinnern an einzelne bunte Webfäden: Sie laufen parallel zueinander, kreuzen zuweilen ihre Wege und bilden in ihrer Gesamtheit den großen, wild gemusterten Teppich, der für das komplexe und rastlose Leben in Chinas modernen, brodelnden Metropolen steht.

Die Erzählungen bieten interessante Blicke hinter die Fassaden chinesischen Lebens und in die Denkweise chinesischer Frauen!

## Weitere Informationen / Bestellung von Presseexemplaren:

**Drachenhaus Verlag**

Dr. Nora Frisch

Holgenburg 6

Fon +49 176 24001350

Email [info@drachenhaus-verlag.com](mailto:info@drachenhaus-verlag.com)

[www.drachenhaus-verlag.com](http://www.drachenhaus-verlag.com)

Mit dem von ihr 2010 gegründeten Drachenhaus Verlag möchte die Sinologin Dr. Nora Frisch China für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zugänglich machen. Besonders wichtig ist es ihr, eine differenzierte Sichtweise zu Land und Leuten wissenschaftlich fundiert zu vermitteln. Neben Reportagen zur chinesischen Mentalität, zweisprachigen Kinderbüchern, Fach- und Wirtschaftsliteratur erscheint im Drachenhaus Verlag Literatur aus und über China, die uns diese fremde und faszinierende Kultur auf unterhaltsame Weise näher bringt.

### Unsere Reihe "Literatur aus China"

**Viele große chinesische Autoren und Geschichten sind bei uns noch völlig unbekannt. Unsere Literaturreihe stellt wahre Schätze der chinesischen Literatur vor und bietet ein absolut genussvolles Lesevergnügen! Aber auch Romane und Erzählungen über China finden Eingang in diese Reihe. Die Texte widmen sich den Problemen des täglichen Lebens, sowie der allgemeinen gesellschaftlichen Lage im heutigen China und in Chinas jüngerer Vergangenheit.**

Eine Leseprobe finden Sie hier: <https://www.drachenhaus-verlag.com/stadtleben>

Gerne senden wir Ihnen ein Presseexemplar zu! Schreiben Sie uns: [https://](https://www.drachenhaus-verlag.com/kontakt/)

[www.drachenhaus-verlag.com/kontakt/](https://www.drachenhaus-verlag.com/kontakt/)

Besuchen Sie unsere Website, hier gibt es noch weitere interessante Autoren zu entdecken: [www.drachenhaus-verlag.com](http://www.drachenhaus-verlag.com)



### Stadtleben

Acht Frauen, acht Geschichten

Herausgegeben von Jing Bartz und Zhanjun Shi

Kurzgeschichten

Hardcover, 174 Seiten

Format: 16 cm x 26 cm

€ 20,00 (D)/ € 20,70 (A)

ISBN: 978-3-943314-53-3

Drachenhaus Verlag

## **Wissenswert: Hintergründe zu Buch und Autorinnen**

In den letzten Jahren ist in China eine neue Literatur jüngerer Autorinnen zu entdecken. Acht Vertreterinnen dieser Richtung schildern in "STADTLÉBEN" mit weiblichem Blick die gesellschaftlichen Realitäten der chinesischen Gegenwart. Ihre Texte handeln vom Leben als Frau in brüchigen Zeiten in einer Gesellschaft, in der Männer im Kampf um das Geld zwar noch den Ton angeben, in der sich aber aufmüpfige Frauen nicht mehr ducken. Die Erzählungen provozieren durch ihre mutige, direkte Sprache und thematisieren den Ausbruch aus weiblicher Benachteiligung.

**Tie Ning** wurde 1957 in Beijing geboren. Sie ist Vorsitzende der chinesischen Kulturföderation und der chinesischen Schriftstellervereinigung. Als Verfasserin von Romanen und Kurzgeschichten wurde sie bereits sechs Mal mit dem „Lu Xun Literaturpreis“ und weiteren nationalen Literaturpreisen ausgezeichnet. Die Verfilmung von „Ah, Duftschnee“ wurde bei der 41. Berlinale gezeigt. Teile ihres Werks sind in viele Sprachen übersetzt, die Lizenzen an große Verlage verkauft worden. 2015 wurde Tie Ning der Titel „Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres“ verliehen.

**Sheng Keyi** wurde in den 1970ern in der chinesischen Provinz Hunan geboren und lebt heute in Beijing. Sie ist Verfasserin vieler Kurzgeschichten, die bereits in mehrere Sprachen übersetzt wurden. Sie hat zahlreiche nationale Preise gewonnen. Ihr Sprachstil fällt vor allem durch seine Heftigkeit auf, sie liebt es, mit dem Klang der Sprache zu experimentieren und ist bekannt für ihre scharfe Beobachtungsgabe und nüchterne Schreibweise. Von der New York Times wurde sie als „gemächlich aufsteigender Stern“ bezeichnet.

**Jiang Fangzhou** wurde 1989 in Hunan geboren. Im Alter von sieben Jahren begann sie bereits zu schreiben, mit neun Jahren veröffentlichte sie ihre erste Prosasammlung. 2008 wurde sie außertourlich an die Qinghua Universität aufgenommen, im selben Jahr wurde eine ihrer Kurzgeschichten in dem Magazin „Volksliteratur“ veröffentlicht und unter anderem wegen des feinen Humors, der direkten Fragestellungen und der offenen Analysen mit dem „Volksliteraturpreis“ ausgezeichnet.

Nach Abschluss ihres Studiums arbeitete sie seit 2012 als stellvertretende Chefredakteurin der Zeitschrift „Neues Wochenblatt“.

Neben ihrer Tätigkeit als Schriftstellerin ist Jiang Fangzhou aktiv für das Fernsehen tätig.

**Xu Kun** geboren 1965, ist Vizepräsidentin der Pekinger Schriftstellervereinigung. Nach ihrer Promotion im Fach Literatur arbeitete sie als stellvertretende Chefredakteurin für das Magazin „Volksliteratur“. Sie verfasst hauptsächlich Romane und Bühnenstücke. Sie zählt zu den „schreibenden Intellektuellen der Post-60er Generation“ und gilt als eine der wichtigsten Vertreterinnen chinesischer Schriftstellerinnen. „Die Küche“ gehört neben vielen anderen zu ihren bedeutendsten Kurzgeschichten. Sie hat zahlreiche Preise gewonnen und ihre Werke wurden in viele Sprachen übersetzt.

**Yu Yishuang** 1984 in Beijing geboren, ist Autorin und Medienfrau. Ihre Kurzgeschichtensammlungen wurden bereits mehrfach ausgezeichnet und ins Englische übersetzt. 2016 trat sie als Vertreterin der chinesischen Schriftstellervereinigung auf der Frankfurter Buchmesse auf.

**Pang Yu** 1993 geboren, ist Mitglied der Schriftstellervereinigung der Provinz Jiangsu. 2015 schloss sie an der Universität Nanjing am Institut für Drama, Film und Literatur ab. Sie veröffentlichte zahlreiche Stücke in diversen Magazinen, u.a. im Magazin „Volksliteratur“. Viele ihrer Kurzgeschichten wurden ausgezeichnet. Sie ist Gewinnerin des vierten Kurzgeschichtenpreises „Goldener Volksliteraturstern“ und vieler weiterer Literaturpreise.

**Zhou Jianing** Jahrgang 1982, ist Autorin und Übersetzerin englischer Literatur. Sie hat bereits mehrere Romane und Kurzgeschichtensammlungen publiziert, sowie chinesische Übersetzungen bedeutender englischsprachiger Schriftsteller wie Flannery O'Connor oder Joyce Carol Oates. Darüberhinaus schreibt sie für das Literaturjournal Newriting.

**Li Jingrui** ist Absolventin der Nanjing Universität. Acht Jahre lang war sie als Journalistin für juristische Angelegenheiten tätig, bevor sie sich ausschließlich aufs Schreiben konzentrierte. Unter anderem schreibt sie für ihre eigene Kolumne in der chinesischen Ausgabe des „Wall Street Journal“. In ihren zahlreichen Kurzgeschichten erkundet sie vor allem menschliche Gefühle und Schicksale.